

Mit Hoffnung und Optimismus durch die Krise

Unternehmer*innen aus der Region sprachen über die Herausforderungen der Corona-Pandemie

Eutin (hr). *Wie steht es um unsere Hotels? Wie kommen die Gastronomen durch die Krise? Wie viele Unternehmen werden Insolvenz anmelden müssen? Fragen, mit denen sich die Wirtschaft seit März beschäftigt, und auf die es in nächster Zeit wohl auch keine abschließenden Antworten geben wird. Trotzdem zogen Unternehmer*innen insbesondere aus der Hotel- und Gastronomiebranche aus der Region eine Zwischenbilanz und tauschten sich über Herausforderungen, Strategien und Erfahrungen aus.*

Die Stimmung ist angesichts der steigenden Zahlen, dem letzten Lockdown und der schwierigen Sommer-Saison erstaunlich optimistisch. „Wir wissen diesmal, was im schlimmsten Falle auf uns zukommt, Schließungen über vielleicht vier Wochen“, sagt Franchise-Nehmer Kevin Neubaumer, der unter anderem für die McDonalds-Filiale in Eutin verantwortlich ist. „Wir wissen viel mehr über das Virus und können damit umgehen, die Unsicherheit ist nicht mehr so groß wie im März.“ Sein Unternehmen hat der Außer-Haus-Verkauf gerettet, der selbst zu Zeiten des Lockdowns möglich war. „Die Mitarbeiter tragen seit April durchgehend eine Maske, während der kompletten Arbeitszeit - das ist nicht angenehm, aber ich bin stolz auf meine Mitarbeiter. Wir haben alle an einem Strang gezogen und sind mit den zusätzlichen Hygienemaßnahmen durch die Zeit des Lockdowns gekommen“, sagt Neubaumer. Von dieser Verbundenheit im Betrieb berichtet auch Andrea Iskra: Ihr und ihrem Mann Olaf Iskra gehört das Hotel „Strandkind“ in Pelzerhaken, das sie erst vor wenigen Jahren vollständig umgestaltet haben. „Wir setzen in unserem Hotel und dem Restaurant auf Nachhaltigkeit, unsere Zielgruppe sind Familien mit Kindern. Für unsere Mitarbeiter

war das eine zusätzliche Herausforderung, den Gästen die Angst zu nehmen, während wir wiederum die Mitarbeiter auffangen mussten“, sagt Andrea Iskra. „Ich merke aber auch, dass wir mit einem gestärkten Verhältnis zu unseren Mitarbeitern aus dieser Krise hervorgehen, und die Urlauber ja auch nicht ohne ihr Gehirn Urlaub machen, sondern mitdenken.“

Diese Erfahrung teilen nicht alle Unternehmer*innen - zu oft wurden in den letzten Monaten rücksichtslose Touristen beobachtet, die „Urlaub von Corona“ machten und sich an keine Abstandsregeln und sonstige Auflagen hielten. „Diese Fälle fallen allerdings auch sehr auf“, sagt Neubaumer. „Wenn in unserer McDonalds-Filiale täglich 500 bis 700 Gäste sind, von denen drei eine Szene machen, weil sie die Maske nicht tragen wollen, ist das natürlich nicht viel, aber sie bleiben im Gedächtnis.“

In solchen Fällen sei es jedoch wichtig, konsequent zu bleiben, so Unternehmer Gerd Wilkens. Ihm gehören in Schönberg unter anderem eine Indoor-Adventuregolfanlage, eine Diskothek und ein Restaurant. „Das Restaurant liegt im Palmengarten, viele Touristen wollen dort hinkom-



Hannes Wendroth (Geschäftsführer Unternehmensverband Ostholstein-Plön), Andrea und Olaf Iskra (Inhaber Hotel „Strandkind“ in Pelzerhaken), Joachim Wallmeroth (Stlv. Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Holstein), Lydia Bahn (Geschäftsführerin assono GmbH), Kevin Neubaumer (Franchise-Nehmer McDonalds) und Gerd Wilkens (Inhaber u.a. des Ostsee-Ferienparks-Holm in Schönberg) sprachen über die Herausforderungen für Unternehmer*innen in der Corona-Krise

men, um sich umzusehen und Fotos zu machen.“ Das ist aktuell nicht möglich, Zutritt ist nur für Restaurantbesucher gestattet. „Da motzen die Gäste meine Mitarbeiter auch oft an, aber da müssen wir konsequent bleiben, nur gucken geht dieses Jahr eben nicht, das gehört zum Hygienekonzept.“ Insgesamt gibt es eine große Zustimmung zu den Maßnahmen, die von der Regierung getroffen wurden, lediglich das inzwischen auch wieder gekippte Beherbergungsverbot sorgte bei den Hoteliers für Unmut. Als besonders positiv wird die Mehrwertsteuersenkung in der Gastronomie hervorgehoben, die vielen Restaurants mehr Umsatz ermöglichte. „Es wäre schön, wenn die Laufzeit dieser Mehrwertsteuersenkung verlängert würde, während Kredite zurückgezahlt werden. Wir dürfen nicht vergessen, dass sich viele Unternehmen unverschuldet verschuldet haben“, so Neubaumer.

Eine endgültige Bilanz kann noch

niemand ziehen. „Die Resultate der Krise werden wir erst im kommenden Jahr sehen, eine gewisse Zeit sollte zwar jedes Unternehmen so überstehen können, aber eben nicht ewig“, sagt Wilkens. Auch der Standort der Betriebe spiele eine große Rolle, erklärt Joachim Wallmeroth, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Holstein. Die Hotels und Gastronomie am Strand sind mit Sitzplätzen draußen, Hygienekonzepten und vielen Touristen aus Deutschland gut durch den Sommer gekommen, im Binnenland hingegen ist die Lage prekärer - Tagungshotels und Landgasthöfe dürften einige Einbußen verzeichnen. Für die Gastronomie wird viel von dem üblichen Weihnachtsgeschäft wegfallen, Weihnachtsfeiern sind in den meisten Fällen abgesagt. Absehbar seien die Ausmaße der Krise noch nicht, so Wallmeroth: „Es wird Insolvenzen geben, quantifizierbar ist das aber noch nicht.“

Mitgliederversammlung DLRG

Malente (t). Bei der Vorstandssitzung am 23. Oktober 2020 wurde beschlossen, die satzungsgemäße, ursprünglich für den 20. März 2020 geplante Mitgliederversammlung, auf das Frühjahr 2021 zu verschieben. Der angestrebte Ersatztermin im Herbst 2020 ist aufgrund der wieder ansteigenden Corona-Neuinfektionen und die damit zu erwartenden Einschränkungen bei der Durchführung größerer Veranstaltungen unserer Meinung nach nicht halt-

bar. Für unsere Vereinsmitglieder ist es wichtig zu wissen, dass der aktuelle Vorstand weiterhin rechtlich und sachlich handlungsfäh bleibt. Wir möchten uns auf diesem Wege bei unseren Mitgliedern und Eltern sowie den Trainer/innen für die Solidarität, Treue und Geduld in den vergangenen Monaten herzlich bedanken! Für Anregungen bleiben wir weiterhin offen und halten Euch über unsere Website www.malente.dlrg.de auf dem Laufenden.

Waschen Sie etwa noch selbst?

Wir waschen, trocknen, mangeln für Privat & Firma:

- Tisch- & Bettwäsche
- Handtücher
- Hemden
- ... einfach alles!

Rufen Sie uns an:
**04521
70260**

Werkstatt für angepasste Arbeit Eutin
Siemensstrasse 19 · 23701 Eutin
Mo – Do 8 – 15:30 Uhr, Fr 8 – 13:30 Uhr

